

HINTERGRUNDANALYSE

Die Verwüstung Amerikas

Der geheime Wetterkrieg der Sowjets oder das verhängnisvolle Erbe Teslas

Zusammengestellt und herausgegeben vom Redaktionsstab von C.O.D.E.

= Conföderation Organisch Denkender Europäer

(~) Copyright 1981 ISBN 3-922367-63-1 Gesamtherstellung und Vertrieb: VAP, Wiesbaden

Verlagsauslieferung für den Buchhandel: LIBRI, Frankfurt / Main

Printed in Western-Germany (Technische Bearbeitung des Original- Druckwerks durch Werner Altnickel)

EINLEITUNG

Seit Menschengedenken beschäftigen sich bestimmte Gruppierungen des homo sapiens damit, immer bessere und effizientere Technologien und Methoden zur Vernichtung der eigenen Rasse zu entwickeln, obwohl es der Stand der Wissenschaft einem jeden Erdenbürger erlauben würde ein glückliches und relativ sorgenfreies Leben in bezug auf seine alltäglichen Bedürfnisse zu führen.

Ganz offensichtlich aber werden die Überlebenspotentiale der gesamten Menschheit in das Gegenteil verwandelt, so daß wir bereits heute einen Stand erreicht haben, der es einigen wenigen Psychopathen erlaubt, jegliches Leben auf diesem Planeten auszulöschen.

So kann man davon ausgehen, daß man sich in den "wirklichen" Kommandozentralen dieses Planeten (Wer regiert die Welt?) zumindest einer der drei ökologischen Grundregeln bewußt ist und dieselbe in die den Schöpfungsgedanken pervertierende unglaublich bössartige Zielsetzung aufgenommen hat.

In der Beziehung der Organismen einer Lebensgemeinschaft untereinander gilt: Je öfter und tiefgreifender ein Lebensraum durch den Menschen beeinflußt Veränderungen (z. B. Wetterkrieg) ausgesetzt wird, desto ärmer und instabiler wird seine Lebensgemeinschaft (physisch und psychisch).

Wen verwundert es dann noch, wenn in Global 2000, Der Bericht an den Präsidenten (1980, Das Volk der Vereinigten Staaten von Amerika), Seite 966 als kritische Annahme über Politik und Technologie zu lesen ist: In bezug auf Politik und Technik wurden absichtliche menschliche Eingriffe zur Klimaveränderung aus der Analyse ausgeschlossen.

So ist die Folgerung durchaus berechtigt, daß der Wert einer Analyse so groß ist wie das Bewußtsein der Analytiker, die für die synthesebildende Übersicht verantwortlich sind, wobei bei geistig gesunden Menschen Bewußtsein und Verantwortung korreliert sind.



Nikola Tesla (Photo um 1935)

NIKOLA TESLAS WISSENSCHAFTLICH-TECHNISCHES VERMÄCHTNIS

Bedauerlicherweise sind heutzutage nur den wenigsten Menschen Nikola Teslas großartige Leistungen bekannt, obwohl viele seiner Errungenschaften zum Lebensstandard und zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Vereinigten Staaten von Amerika beigetragen haben.

Tesla wurde 1856 in Smiljan (bei Gospic) in der heutigen Republik Kroatien geboren und lebte ab 1884 als amerikanischer Staatsbürger und Mitarbeiter von Th. A. Edison in West Orange, New Jersey. Er war zunächst Mitarbeiter Thomas Edisons, zu dessen Gegenspieler er , zumindest literarisch, hochstilisiert wurde. Danach arbeitete er mit George Westinghouse zusammen, der ab 1886 nach Patenten von Nikola Tesla Generatoren für hochgespannten Wechselstrom herstellte.

Ab 1881 entwickelte Tesla das Prinzip des Elektromotors mit rotierendem Magnetfeld. 1888 erhielt er das Patent für den Drehstrommotor.

1891 war das Geburtsjahr des Tesla-Transformators. Das Einheitenzeichen der magnetischen Induktion oder Flußdichte = T (nach Tesla) ist nach wie vor in Verwendung.

Eine weitere große Leistung Teslas war die Erfindung des Wechselstromes, der den weiterzuleitenden Gleichstrom mittels Kabel nur über kurze Entfernungen ablöste. Damit ermöglichte Teslas Erfindung die Zentralisierung von Kraftstromerzeugungs- Anlagen, deren Strom von nun an über große Entfernungen zu den Verbrauchsstellen herangeführt werden konnte.

Eine Vielzahl weiterer Erfindungen Nikola Teslas leiteten den technischen Fortschritt in der Neuen Welt ein.

Beiträge zur Radio- und der drahtlosen Telegrafie, elektrische Geräte, Oszillatoren, Induktionsspulen, sowie verschiedene Typen von Bogen- und Glühlampen etc. rundeten sein Schaffen ab.

In einer weiteren Phase seines Lebens richtete Tesla 1890 in Colorado Springs ein Versuchslaboratorium ein, in dem er eine Methode zur drahtlosen Kraftstromübertragung entwickelte. So entzündete er z. B. eine Reihe von 200 Lampen mit Kohle-Glühdrahten, die insgesamt ca. 10 kW Strom aufnahmen, über eine Entfernung von ca. 40 km ohne Kabelverbindung.

Diese Experimente führten zu Methoden der großräumigen Wetterveränderung mittels Elektrizität.

In der Juni-Ausgabe des Century Magazine von 1900 veröffentlichte Nikola Tesla einen Artikel unter der Überschrift: Das Problem der Steigerung der menschlichen Energie. Er schrieb u. a.: "Stehende Wellen auf der Erde ... werden uns in die Lage versetzen, viele wichtige spezifische Ergebnisse zu erreichen, die ansonsten unmöglich wären. Z. B. können wir mittels derselben nach unserem Willen von einem Sender aus eine elektrische Wirkung in irgendeinem bestimmten Gebiet des Erdballs erzeugen. Wir könnten ... eine elektrische Welle um die Erde senden, die sich mit jeder von uns gewünschten Geschwindigkeit fortpflanzt, von der einer Schildkröte bis zur Lichtgeschwindigkeit."

Fünf Jahre später kam es zur Patenterteilung: US-Patent Nr. 787412 vom 18. April 1905, eingetragen auf Nikola Tesla. Patentbeschreibung: "Stehende Wellen, die der Erde durch einen Apparat für die Transmission elektrischer Energie aufgeprägt werden."

Sein ursprünglicher Patentantrag legt dar: " . . . der Planet verhält sich wie ein vollkommen glatter und polierter Leiter mit unerheblichem Widerstand, wobei sich Leistung und Eigeninduktion gleichförmig entlang der Symmetrieachsen der Wellenfortpflanzung mit tragen elektrischen Schwingungen ohne wahrnehmbare Verzerrung oder Abschwächung verteilen..

Und weiter: " . . . durch Aufdrücken von zwei oder mehr Schwingungen verschiedener Wellenlänge auf die Erde, ist es möglich eine stehende Welle langsam über den Erdball wandern zu lassen, . . . wobei eine große Anzahl von nützlichen Wirkungen erzielt werden kann ... wenn man mehrere solcher Generatoren stehender Wellen, vorzugsweise unterschiedlicher Länge, an klug ausgewählten Plätzen aufbauen würde, könnte der gesamte Erdball in klar abgegrenzte Zonen elektrischer Aktivität unterteilt werden . . . "

Das Radio- Electronics- Magazine vom Juni 1976 berichtete unter der Artikelüberschrift-. " Zwölf Millionen Volt“ über Nikola Teslas Versuche in Colorado Springs als Grundlage der von der US-Regierung geförderten Forschung auf dem Gebiet der Kernfusion.

DER BLITZ IN SEINER HAND

Die Lebensgeschichte Nikola Teslas von Inez Hunt und Wanetta W. Draper (Hrsg. 1964 Denver, Omni Publications, Colorado).

In diesem Buch wird ein Artikel einer Zeitung in Colorado Springs vom 30. Mai 1924 erwähnt, der die Erfindung eines von Nikola Tesla entwickelten unsichtbaren Strahles beschreibt, mit dem man Flugzeuge mitten im Flug stoppen konnte - eine Erfindung, die auf Verbesserungen von Teslas Entdeckungen von Colorado Springs zurückzuführen ist.

Das Buch enthält auch ein Zitat der Associated Press von 1934: ...

Sein Strahl fußte auf einem völlig neuen physikalischen Prinzip. Er behauptete. . . daß sein Strahl 10 000 Flugzeuge auf eine Entfernung von 250 Meilen zerstören könne ... Dieser Strahl habe eine Wellenlänge von einem 100millionstel Zentimeter.

Weiterhin behauptete er.... daß er eine Art chinesische Mauer' um das Land legen könne um die USA gegen alle Feinde zu verteidigen, . . . sein Strahl könne jede Maschine schmelzen, gleich ob durch Diesel, Benzin oder Öl angetrieben. Es gäbe keinerlei Verteidigungen.

KOMMENTARE ZUR GROSSWETTERLAGE

Dr. Andrew Michrowski, als Futurologe und Mitglied der Denkkzentrale der kanadischen Regierung vertraut mit der kritischen und systematischen Behandlung von Fragen, die sich aus der voraussichtlichen Entwicklung der Menschheit ergeben, kommt das große Verdienst zu, die gegen das Wohl und Gedeihen der Nordamerikaner gerichteten Wetterangriffe der Sowjets nachgewiesen zu haben. Seine Ergebnisse sind mittlerweile von bedeutenden internationalen Wissenschaftlern anerkannt worden.

Er und eine weitere Gruppe von Wissenschaftlern registrierten und überwachten die Sendungen der Sowjets mittels einer Reihe von Stationen, die über das gesamte Territorium Kanadas verteilt sind.

Das Zustandekommen dieser riesigen stehenden Wellen beschrieb er wie folgt: "Im Laufe des Winters 1976/77 gelang es den Sowjets, eine elektrische Erdresonanz herzustellen, und in der Folgezeit lernten sie, relativ stabile, örtlich festgelegte Niedrigstfrequenz (NF)Magnetfelder zu etablieren, mit deren Hilfe sie in der Lage waren, den Fluß der Jetstreams*) in der nördlichen Erdhalbkugel zu hemmen bzw. umzuleiten.“

Michrowski legte dar, wie stationäre Fronten (Blockierfronten) über der Westküste Nordamerikas - zwischen Baja, Kalifornien und Alaska - errichtet wurden, die "eine entscheidende Umleitung der Luftströme sowie die Aufrechterhaltung von Hoch- und Tiefdruckfronten" über lange Zeit hinweg "gestatteten".

*) Jetstreams, engl.: Strahlstrom, in einer Höhe von 10 bis 14 km unterhalb der allgem. Westdrift wandernden Zonen von höchster Windgeschwindigkeit (bis 400 km/h).

Er fügte hinzu: im Winter 1977/78 hatten die sowjetischen Wissenschaftler die geniale Idee, eine ganze Reihe stehender Wellen in Säulenform zu produzieren, die vom westlichsten Punkt Alaskas bis nach Valparaiso in Chile reichte. Diese säulenförmige Wellenfront wurde von einem einzigen Punkt in der Nähe von Angarsk, Sibirien, ausgestrahlt.

Es entstand eine weltweite Wetteränderung mit der Folge, daß das Wetter östlich dieser Front trockener ist, als es bisher war, während im Westen die Niederschläge zunehmen. Da diese säulenförmigen Wellen im Sinne des Uhrzeigers drehen, werden die Westwinde entgegen dem Uhrzeigersinn in die höhere Atmosphäre gesogen, während auf der anderen Seite Luft aus der höheren Atmosphäre heruntergedrückt wird."

Obwohl die etablierte Presse Nachrichten über den sowjetischen Ursprung der Wetterkriegsattacken auf Amerika zurückhält, erschienen in letzter Zeit in den Medien Berichte über die genauen Auswirkungen dieser NF-Angriffe im Tesla-Stil, so wie sie Michrowski 1978 beschrieben hatte.

Beispielsweise veröffentlichte das Washington Post Magazine am 16. November 1980 einen bemerkenswerten Artikel des Physikers und Meteorologen Bob Ryan, demzufolge im Sommer 1980 in Washington D.C., der absolute Hitzerekord erreicht wurde. " Der Jetstream, also die Luftströmung von hoher Geschwindigkeit in acht Meilen Höhe ", so Ryan, " hat sich in den letzten Jahren ausgesprochen unnormal verhalten. Eine solche Strömung entsteht im Grenzraum zwischen den beiden riesigen Luftmassen, die gewöhnlich unser Wetter in den nördlichen Breiten beherrschen - der polaren Luftmasse im Norden und der tropischen Luftmasse im Süden.

Je nach Jahreszeit dehnt sich die Polarluft aus oder zieht sich zusammen, und entsprechend wandert der Jetstream an ihrer südlichen Flanke nach Süden oder nach Norden. Je größer der Temperaturunterschied, desto größer die Amplitude dieser Wellenbewegung.

In den vergangenen paar Jahren zeichneten sich diese Wellenbewegungen durch eine ungewöhnlich große Amplitude aus, d. h. der Jetstream schwang weiter nach Norden und Süden aus. Das Ergebnis sind ein außerordentlicher Kontrast im Wetter und in den Wetter-Extremen. "

DIE LANGE DÜRRE RUSSISCHER PRODUKTION

Am 2. Februar 1981 schrieb die Washington Post.- "Im Verlauf der letzten vier Monate beherrschte eine unveränderte Wetterstruktur das Gesamtgebiet der Vereinigten Staaten, die eine Dürre von Küste zu Küste verursachte, wie sie bislang in den amtlichen Wetterberichten noch nicht verzeichnet wurde. Das Wetter, das diese Dürre verursacht, hat eine Struktur, die sowohl abnorm als auch bisher unbekannt ist."

Eine detaillierte Beschreibung dieser überraschend unnormalen Wetterstruktur lieferte Time am 19. Januar 1981: "Seit zwei Monaten hält sich 800 Meilen westlich der kalifornischen Küste eine Hochdruckzone, die die normale Strömung feuchter Luft vom Pazifik blockiert und somit das betroffene Gebiet trockener und wärmer als gewöhnlich werden läßt. Gleichzeitig bringt der von Kanada kommende, den Kontinent in östlicher Richtung durchquerende Jetstream trockenere und kältere Luft als gewöhnlich in den Nordosten der USA. Dieser Jetstream beschrieb eine zu kurze Schlaufe, als daß er hätte Warmluft aus dem Golf von Mexiko aufnehmen können . . . "

Lowell Ponte, früher als Wetterkriegexperte im Pentagon tätig, trat als Autor 1976 mit dem Buch Die Abkühlung (The Cooling) hervor. Des weiteren erschien von ihm im August 1978 im Gallery Magazine ein Artikel mit der vielsagenden Überschrift "Der elektrische Killer" ("The Killer Electric").

Ponte konstatierte: "Kurz nach der Jahrhundertwende stellte Tesla die Theorie auf, daß es möglich sein müsse, mittels koordinierter Radioimpulse den an die Ionosphäre angrenzenden Teil des Erdmagnetfeldes durch das Erzeugen gigantischer stehender Wellen willkürlich zu steuern.

Diese Wellen, so meinte Tesla, könnten so geschickt gehandhabt werden, daß sie den Verlauf der Jetstreams sowie deren Struktur und dadurch unser Wetter (wunschgemäß) gestalten können."

Ponte fuhr fort: im Dezember 1976 schossen die Sowjets drei Satelliten in die Erdumlaufbahn, welche die von Sendern auf der Erde ausgestrahlten Signale koordinieren sollten. Die hierauf folgenden Impulse waren ein klassisches Experiment, basierend auf der von Tesla entwickelten Theorie. Zu Winteranfang 1977 begannen die Sowjets mit einer neuen Serie von Aussendungen gebündelter Wellen von hoher Energie. Am 21. November schließlich zog sich eine riesige Welle entlang der Erdionosphäre vom westlichsten Punkt Alaskas bis hin nach Nordchile."

Der erwähnte Artikel der Washington Post vom 2. Februar 1981 beschrieb also eine nordamerikanische Wetterlage, die der vorher sowohl von Dr. Andrew Michrowski als auch von Lowell Ponte beschriebenen Situation sehr ähnlich war.

In dem Artikel heißt es weiter: "Nach Ansicht einiger Meteorologen, die diese Erscheinung analysiert haben, kann die gegenwärtige Wetterstruktur zwei Ursachen haben, die beide ungewöhnlich sind:

Erstens existieren zwei sehr umfangreiche und außerordentlich beständige Hochdruckzonen, die über der Westküste und den Rocky Mountains festsitzen und dort vier Monate lang verblieben. Bis 1977 waren in Amerika derartig lang andauernde Wetter-Schwerpunkte praktisch unbekannt. Im letzten Sommer lastete eine ähnliche Hochdruckzone auf dem Mittelwesten und einem Teil des Ostens, verursachte Rekordtemperaturen und die Verlängerung des im vorigen Winter einsetzenden Wassermangels."

Daß die Washington Post ausdrücklich feststellte, bis 1977 seien derartig lang andauernde Wetter-Schwerpunkte unbekannt gewesen, ist von größter Bedeutung. Das Datum stimmt genau mit dem Zeitpunkt überein, an dem die elektronischen Wetterkriegsmethoden der Sowjets perfektioniert in Anwendung gebracht wurden. Der Artikel fährt fort: " Zweitens ist der Jetstream zusammengesetzt aus verschiedenen mächtigen Strömungen, die in einer Höhe von 9 000 km über der Erde Geschwindigkeiten bis zu 480 km / Stunde erreichen - nicht, wo er üblicherweise ist. Das ist wichtig, weil diese schnellen Winde Sturm- und Gewittersysteme, die den Kontinent durchqueren, vor sich hertreiben. "

Normalerweise würde sich der Jetstream meist östlich durch die Mitte des Landes bewegen, die Gewitter über dem Golf von Mexiko Feuchtigkeit aufnehmen und diese dann im Mittelwesten und Osten abgeben lassen. Wenn aber der Jetstream seinen Kurs ändert, sind die meteorologischen Folgen katastrophal.

1977 durchquerte er Kanada anstelle der USA und nahm erst südlichen Kurs, nachdem er die Großen Seen erreicht hatte. Die Folge war eine außergewöhnliche Trockenheit im Westen, während der Mittelwesten und Osten unter strenger, arktischer Kälte mit Schneefällen zu leiden hatte, als diese eisige Luft mit der sich nach Norden bewegenden Warmluft aus dem Golf von Mexiko zusammentraf.

Dieses Jahr nahm der Jetstream, von dem lang andauernden Hoch über der Westküste veranlaßt, wieder nördlichen Kurs nach Kanada. Dieses Mal jedoch drehte er über den Großen Seen nicht nach Süden ab. Er behielt seinen nördlichen Kurs bis in den Atlantischen Ozean hinein bei. Somit bleibt die riesige Maschine, die die Stürme über Amerika vor sich hertreibt, völlig aus.

Ähnliche Beschreibungen über die Ursachen der Dürre und der extremen Temperaturen erschienen auch in anderen Zeitungen.

Offenbar zerstreuten die Sowjets im Januar 1981 vorübergehend das gigantische System stehender Wellen, das sich vor der kalifornischen Küste befand. Sofort danach brachen über Kalifornien schwere Regen- und Schneestürme herein, die sich anschließend über das ganze Land bis nach der Ostküste ausbreiteten.

Die Zerstreuung des Niedrigstfrequenz-Blockierungssystems wurde in der New York Times vom 29. Januar 1981 so beschrieben: " Die Beendigung des trockenen Wetters war auf eine Verlegung des Hochdruck- Gebietes zurückzuführen, das fünf Wochen lang über Kalifornien hing, wodurch die Stürme aus dem Pazifischen Ozean entweder aufgehalten oder umgeleitet wurden, die in einem normalen Jahr doppelt so viel Winterfeuchtigkeit abgeben hätten".

EINE ROTGLÜHENDE HITZEWELLE

Die Hitzewelle von 1980 war gleichfalls ein direktes Ergebnis der sowjetischen Wetterkriegs-Angriffe gegen Amerika. Wiederum stellten die Sowjets riesige elektromagnetische stehende Wellen her, die eine völlig anormale, lang andauernde, unbewegliche Hochdruckzone schufen. Sie wirkte als Blockierungsmechanismus mit dem Ziel, normale Wetterstrukturen zu verhindern.

Newsweek berichtete am 14. Juli 1980: "Die Hitzewelle setzte im Juni ein, als ein massiver Hochdruck- Rücken vom Golf von Mexiko kommend nach Norden abwanderte und dann etwas nördlich über Zentraltexas stehenblieb, wodurch der normale Südwest- Wind von einer 10 Kilometer breiten Decke tropischer Luft erstickt wurde."

Am 4. August 1980 brachte Newsweek einen schockierenden Bericht über eine Situation, die nur als das Ergebnis von künstlichen Wetterveränderungen bezeichnet werden kann. In dem Artikel hieß es. " Ein außerordentlich starkes Hochdrucksystem über dem südlichen Teil Mittelamerikas zusammen mit ähnlichen Hochdruck- Rücken über dem Nord- Pazifik und dem mittleren Atlantischen Ozean beherrschten das Wetter eines viertel Teiles der Weltkugel länger als einen Monat. Im Mittelpunkt des über Mittelamerika liegenden Hochs, 9 000 Meter über Louisiana, trafen Windströme zusammen und begannen langsam zu sinken. Je mehr die Luft absank, desto stärkerem Druck wurde die Luft ausgesetzt; sie erwärmte sich ständig und nahm Feuchtigkeit auf, die sich sonst zu Wolken kondensiert hätte. Irgendwo zwischen 3 000 und 15 000 Meter Höhe breitete sich die Säule fallender Luft wie eine riesige

Decke über 600 km aus." Man beachte nun die Sprache des Artikels: " Die stratosphärischen Winde, die den Erdball von Westen nach Osten umkreisen, bildeten eine enorm große wellenähnliche Struktur, die um jede der drei Hochdruckzonen eine Schleife zog. Bei der Überquerung des Atlantischen Ozeans nahm sie Feuchtigkeit in riesigen Mengen auf, die sie dann über Europa abgab."

Newsweek stellte fest: " Unerklärlich und auffallend bei diesen Systemen von Hochdruckgebieten war ihre Kraft und ihr Verharren. Auch ihre Auflösung hätte einer Erklärung der Ursachen bedurft, doch diese blieb ebenfalls aus. Innerhalb von vier Tagen löste sich das starke Hoch zwischen Hawaii und Alaska auf, um von einem anderen Hoch mehr im Westen abgelöst zu werden.

Nach dieser vorübergehenden Verlagerung fand das Wetter während einer kurzen Zeit zu seinem normalen Verhalten zurück. Der Regen kam aus dem Golf von Mexiko, der Jetstream folgte wieder, allerdings nur vorübergehend, seinem normalen, geraden Kurs ohne Schwankungen, und der Hochdruck- Rücken zog sich zusammen und bewegte sich östlich über den Atlantik . . . "

Das Hochdrucksystem erschien jedoch rechtzeitig wieder, um den Orkan " Allen " abrupt zu stoppen. Am 18. August 1980 beschrieb Newsweek " Allen " als den zweitstärksten atlantischen Orkan in der Geschichte - der barometrische Druck in seinem Mittelpunkt war mit 26,55 Zoll beispiellos tief und sein Auge war äußerst klein - beides Anlaß für größte Besorgnis.

Als " Allen" sich der texanischen Küste zwischen Brownsville und Corpus Cristi näherte, wurden Windgeschwindigkeiten von 270 bis 320 km/h gemessen. Das National Hurricane Centre nannte " Allen" einen Sturm, " wie er nur einmal in einem Jahrhundert vorkommt"; Newsweek berichtete: " Allen kollidierte mit einem Hochdruckgebiet über dem Südosten der USA, das die Ostküste schützte und den Sturm in Richtung auf den Golf ablenkte."

Plötzlich erfuhr dieser gewaltige Orkan eine unerklärliche Abschwächung seiner Energie, als er sich der Küste in der Nähe von Brownsville näherte. Unerwarteterweise brach der Orkan zusammen, und was von ihm übrigblieb, wanderte in Richtung der mexikanischen Berge ab.

Ab 15. Oktober 1980 veröffentlichten die kanadischen Börsenmakler Lafferty, Harwood & Co. einen " Nachtrag zu der Anwendung der Technologie Teslas in der gegenwärtigen Welt". Dieser Artikel beschrieb die derzeitigen sowjetischen Wetterkriegs-Angriffe gegen Amerika und nannte das lang andauernde Hochdrucksystem über Texas im Sommer 1980 den „Omega-Block". Zu dem Zusammenstoß von " Allen" mit dem Omega-Block hieß es in dem Artikel:

" Der Omega-Block war derartig tief und unbeweglich, daß dieser Orkan, der die Energie mehrerer Millionen von Wasserstoffbomben hatte, fast seine ganze Kraft verausgabte, um ihn zu durchdringen. Hätte der Omega-Block damals nicht bestanden, wäre dieser Orkan zweifellos in das Mississippi-Tal und wahrscheinlich bis zu den Großen Seen vorgedrungen."

Lafferty & Harwood fügten hinzu: " Kleine Änderungen, die in den Wetterstrukturen in dem vom Omega-Block beherrschten Gebiet stattfanden, waren auch in den geringen Bewegungen in dem blockierenden Mechanismus der Pazifischen Küste zu beobachten, die ihrerseits gleichzeitig mit den Änderungen der von den USA und / oder Rußland gesendeten Signale in Erscheinung traten."

DIE GEMEINSAMEN AMERIKANISCH-SOWJETISCHEN WETTERVERÄNDERUNGEN WERDEN FORTGESETZT

Im Dezember 1977 erschien in Youth Action News der Artikel " Der Sowjetische Wetterkriegs-Angriff". In ihm hieß es, der erste Direktor und Mitgründer der Trilateralen Kommission David Rockefeller, Zbigniew Brzezinski, habe sich in seinen Schriften mehrmals auf einen geheimen Wetterkrieg bezogen.

Ein in Brzezinskis Buch " Zwischen zwei Zeitaltern" enthaltenes Zitat besagte: " Die Technologie wird den Führern der größeren Nationen eine Auswahl von technischen Verfahren zur Durchführung geheimer Kriege zur Verfügung stellen, von denen nur ein sehr kleiner Teil der Sicherheitskräfte unterrichtet zu werden braucht ... Technische Verfahren zur Änderung des Wetters könnten benutzt werden, um lang andauernde Dürre- bzw. Unwetterperioden mit dem Ziel auszulösen, die Widerstandskraft einer Nation zu schwächen und sie zu zwingen, die Forderungen des Gegners anzunehmen. "

Brzezinski weiter: " Es sind nicht nur neue Waffen entwickelt worden, sondern grundsätzliche Begriffe der Geographie und Strategie haben einen ganz anderen Inhalt erhalten: Weltall und Wetterkontrolle haben Suez oder Gibraltar als entscheidende Faktoren der Strategie ersetzt. "

NATIONALE SICHERHEIT UND WAS SIE BEDEUTET

Kurz nach Jimmy Carters Inauguration und Brzezinskis Ernennung zum Direktor des Nationalen Sicherheitswesens veröffentlichte die Trilaterale Kommission den Bericht " Mitarbeit mit den kommunistischen Ländern zur Lösung globaler Probleme". Der 1977 erschienene Bericht stellte fest: " Diese Schrift wurde veranlaßt von dem Bestreben, jede Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit den kommunistischen Ländern bei der Behandlung gewisser internationaler Probleme auszunutzen ... Im Rahmen dieser von uns gesuchten Zusammenarbeit zwischen Ost und West ist es unser Hauptziel, die Weltprobleme wirkungsvoller in Angriff zu nehmen. Eine Mitarbeit der Kommunisten könnte bei der Behandlung dieser Probleme von Nutzen sein."

Seit 1953, als Experte für sowjetische Angelegenheiten am Forschungsinstitut für internationale Veränderung, Columbia School, Washington D.C. sowie in Harvard tätig, schrieb er ein 1970 bei Penguin als Paperback erschienenes Buch mit dem Titel " Between two Ages" (America's role in the technetronic era), welches uns einen Vorgeschmack auf das war, was uns und unseren Kindern an Niedertracht geboten werden wird.

Die offizielle trilaterale Veröffentlichung befaßte sich mit der "Trilateral- Kommunistischen Zusammenarbeit in neun globalen Problembereichen", den Ozeanen und dem Weltall, der trilateral-kommunistischen Zusammenarbeit im Bereich der Wetter- Änderungen und der Erdbeben-Kontrolle, Zunahme des Sowjet-Handels mit dem Westen (besonders was technologische und strategische Güter betrifft,) u.a.

Der ehemalige Wetterkrieger-Forscher im Pentagon,Lowell Ponte berichtete 1976 in seinem Buch:

" Die Abkühlung" im einzelnen über die Entwicklung der sowjetischen Bemühungen, das Wetter zu ändern. Ponte brachte zahlreiche Unterlagen über die sowjetischen Pläne, die UdSSR zu erwärmen. Viele dieser sowjetischen Projekte zur Wetteränderung behandelten die Möglichkeit, das kalte sibirische Klima nach den USA zu verlagern. Einige sowjetische Khazar- Ingenieure studierten das Projekt, die Bering- Straße zwischen Alaska und Sibirien mit Hilfe eines Dammes zu schließen. Ein solches Projekt hätte jedoch der sowjetisch-amerikanischen Zusammenarbeit bedurft.

Laut Ponte wurden gemeinsame amerikanisch-sowjetische Bemühungen, einen Bering-Damm zu bauen, 1971, als der Trilaterale Henry Kissinger US-Außenminister war, heimlich eingeleitet. Die USA und die Sowjetunion legten Projekte für eine Reihe von Experimenten in der Nähe des Nordpols vor, deren Ergebnisse für eine Bewertung des Bering- Dammes und anderer verwandter Vorhaben dienen würden. Eines der ersten dieser Projekte war eine gemeinsame amerikanisch- sowjetische Studie über die Verhältnisse in der Bering- See.

Lowell Ponte enthüllte, daß das von Kissinger geleitete US-Verteidigungsministerium gelogen hatte, als es 1972 einer Unterkommission des Senats mitteilte, es habe " nicht an Experimenten oder Lokalversuchen teilgenommen, um die polare Eiskappe zu schmelzen." Das Pentagon, so Ponte, hatte ein Projekt Nile Blue zur Klima- Analyse vorbereitet (der Name wurde später in " Klima-Dynamik" geändert),um die Methoden und Ergebnisse einer Veränderung der arktischen Eisschicht zu studieren.

1974 hielten Präsident Gerald Ford und Henry Kissinger eine Gipfelkonferenz mit Sowjetführer Leonid Breschnew und anderen roten Führern in Wladiwostok (Sibirien) ab. In seinem Buch " Die Abkühlung " berichtete Ponte, daß Breschnew, Präsident Ford und Kissinger geheime Verhandlungen über gemeinsame amerikanisch-sowjetische Wetterveränderungen geführt hätten und übereingekommen seien,weiterhin gemeinsam in der geheimen Wetterforschung zu arbeiten. Die Gespräche behandelten außerdem die Projekte eines Dammes zur Schließung der Bering- Straße, jedoch wurde beschlossen, daß das Thema zu " umstritten" sei, um es öffentlich zu erwähnen.

Trotz des nach außen harten antisowjetischen Tones (hauptsächlich um die Konservativen zu beruhigen) wird erwartet, daß die führenden Trilateralisten in der Reagan-Administration alle die von der Trilateralen Kommission befürworteten geheimen sowjetisch-amerikanischen Projekte zur Wetterveränderung weiterführen werden.

Der von Kissinger protegierte Alexander Haig hat bereits einen großen Teil der höchsten Stellen im State Department mit Kissingertreuen Trabanten besetzt. Der trilaterale Verteidigungsminister Caspar Weinberger verfährt in ähnlicher Weise bei den führenden Stellen im State Department. Der seit langem enge Verbündete David Rockefellers, William J. Casey, der neue Direktor der CIA, tut das Gleiche in seinem Resort. Auf diese Weise wird das amerikanisch- sowjetische Geheimprojekt zur Wetterveränderung weiterhin unter Kontrolle gehalten.

Die die US-Regierung beherrschenden Trilateralisten haben nunmehr begonnen, dieselbe NF- Wetter-Änderung nach dem Tesla-System gegen Amerika zu verwenden, wie es die Sowjets bisher getan haben (mit nur einer geringen Änderung der benutzten NF-Frequenzen).

Der Nachrichtenbrief der Planetary Association for Clean Energy (P.A. C. E.) vom Januar 1980 teilte mit: " Ein neues Kapitel in der Geschichte der Bestrahlung der Welt mit künstlichen Niedrigstfrequenzen hat begonnen." Der Nachrichtenbrief berichtete, daß 1979 die amerikanische Regierung sich hinsichtlich der Ausstrahlung von NF- wetterverändernden Signalen der Sowjetunion angeschlossen habe. Laut P.A.C.E. bewegen sich die NF-Signale der US-Regierung im Bereich 15 Hertz und 30 Hertz und haben eine stärkere Wirkung als die der Sowjets.

Der Nachrichtenbrief fuhr fort: " Das amerikanische NF-System scheint eine stehende säulenförmige Welle, konzentrische subsidiäre stehende Wellenformationen sowie eine bewegliche Komponente zu enthalten. Diese NF- Strahlungsstruktur erregt den Kern der Erde sowie die Ionosphäre - wahrscheinlich unter Benutzung der Transmissions- Verstärkermethoden Nikola Teslas - zusammen mit einer Mikrowellen- Technologie, um über die Ionosphäre hinaus gebündelt strahlen zu können.

Die wetterändernden Signale der US-Regierung ähneln hinsichtlich gewisser Eigenschaften den sowjetischen Sendungen für die Wetterveränderung. Es werden Wellen wechselnder Polarität (von positiv zu negativ) erzeugt, die sich durch ihr dem Hämmern des Spechtes (Anmerkung:= WOODPECKER-SIGNAL der Sowjets) ähnliche Störungen auszeichnen, über die sich die Funkamateure so beklagen."

Der P.A. C.E. - Nachrichtenbrief weiter: " Es scheint, daß diese neuen amerikanischen NF-Strahlungen bereits das Wetter beeinflussen. Jetstreams, die sich der ursprünglichen stehenden Welle und den sekundären Wellen nähern, scheinen abgelenkt zu werden, und wenn sie von Systemen feuchter Luft begleitet sind, erzeugen sie reichlichen Niederschlag. Ob diese Wellen sich in ungünstiger Weise mit der Ozonschicht überschneiden und somit die ionosphärische Ökologie verändern können, ist noch unklar. Es ist jedoch wahrscheinlich, daß die Ionosphäre in der Nähe der ursprünglichen stehenden Welle ins , Flattern' gerät."

Der Nachrichtenbrief unterstrich die tödlichen Wetterveränderungs- Wirkungen der amerikanisch- sowjetischen NF-Strahlungen. " Die NF-Strahlen beider Länder können in bestimmten Bereichen des Planeten Schwingungsknoten bilden und damit superstarke stehende Wellen fixieren. Die wachsende Anzahl von magnetischen NF-Zwischenfrequenzen läßt auf einen ebenen Überlagerungseffekt schließen . . . "

Am 12. Februar 1980 versandte Dr. Andrew Michrowski einen Brief, in dem er mit auffallender Genauigkeit die verheerenden Wetterstrukturen voraussagte, die im Sommer 1980 folgten.

Er führte aus: " Seit Sommer 1979 haben die USA beschlossen, gleichfalls das Kampffeld massiver Strahlungen niedrigster Frequenzwellen zu betreten, und es gelang ihnen, magnetische Kraftfelder von größter Energie zu erzeugen." Michrowski wies auch darauf hin, daß sich "einige Zeit nach der Aufstellung des amerikanischen NF-Generators das Wetter auf dem nordamerikanischen Kontinent änderte. Der blockierende Mechanismus', der von Meteorologen an der Westküste erkannt worden ist und der für die Ablenkung des Jetstream in Richtung Hudson-Bay in Kanada verantwortlich gemacht wird, scheint denselben Raum einzunehmen wie eine vertikale magnetische, stehende NF-Welle, die von den USA erzeugt wurde.

Weitere, jedoch nicht so hartnäckige blockierende Systeme haben nachweislich sekundäre Jetstreams im Delta des MacKenzie- Flusses und in der Nähe von Baja, Kalifornien, in Entfernungen abgelenkt, die der wahrscheinlichen Wellenlänge dieses NF-Generators entsprechen.Es scheint, daß diese Systeme zyklisch arbeiten."

Michrowski legte dar, daß seit Januar 1980 sowohl die amerikanischen als auch die russischen NF-Signale an Intensität zugenommen haben.

Weiter schrieb der Kanadier: " Das Wetter auf dem nordamerikanischen Kontinent wird mit Hilfe einer NF-magnetischen stehenden Welle geändert. Sollte dieser Zustand andauern, wird die Landwirtschaft darunter leiden. Wahrscheinlich werden die Kornfelder klimatischen Extremwerten von unnormaler Dauer, die von dem blockierenden System erzwungen werden, nicht überleben können."

Die Millionenverluste, die die US- Landwirtschaft im Sommer 1980 erlitt, haben Michrowskis Prophezeiung vollauf bestätigt. Michrowski schrieb außerdem: " Gerade weil dem Publikum diese Situation völlig unbekannt ist und weil der überwiegende Teil der heutigen Wissenschaftler keine genügenden Kenntnisse über die möglichen Folgen der NF-Technologie besitzt, um ihr wirksam entgegenzutreten zu können, sind die Aussichten einer Beendigung oder einer Verringerung der NF-Auseinandersetzung äußerst gering . . . Es könnten neue superstarke stehende (vertikale) Wellen entstehen, wenn die UdSSR- und die US-Wellen zu Knotenpunkten interferieren (bzw. sich gegenseitig verstärken oder überlagern)."

Am 18. April 1905 wurde Nikola Tesla das US-Patent Nr. 787412: " Stehende Wellen, die mit Hilfe eines Apparates für die Transmission elektrischer Energie der Erde aufgeprägt werden " erteilt. Teslas Patentschrift führte aus: " Unser Planet verhält sich wie ein absolut glatter, polierter Leiter geringsten Widerstandes, wobei seine Kapazität und Eigeninduktion gleichmäßig über die Symmetrieachse der Wellenausbreitung verteilt sind und langsame elektrische Schwingungen ohne schädliche Verzerrung bzw. Dämpfung übertragen werden ...

Durch das Aufprägen von zwei oder mehr Schwingungen verschiedener Wellenlängen auf die Erde ist es möglich, eine stehende Welle langsam über den Erdball wandern zu lassen, wodurch eine Reihe von nützlichen Wirkungen erzielt werden können . . . Wenn man mehrere solcher Generatoren stehender Wellen, vorzugsweise verschiedener Wellenlänge, an sorgfältig ausgesuchten Stellen aufbauen würde, könnte der gesamte Erdball in klar abgegrenzte Gebiete elektrischer Aktivität eingeteilt werden. -

WAS GEWINNEN DIE TRILATERALEN AUS DEM WETTERKRIEG GEGEN DIE USA?

Die großen Bankiers schöpfen riesige Profite aus den durch die Inflation verursachten unverhältnismäßig hohen Zinsraten. Die Inflation dient ihrerseits den von der Trilateralen kontrollierten Ölgesellschaften zum Vorwand, um eine weitere, fast nicht mehr tragbare Erhöhung der Ölpreise durchzusetzen. Die Zerstörung der normalen Wetterverhältnisse wird außerdem dazu beitragen, den größten Teil der unabhängigen Landwirte Amerikas zu vernichten.

Daß vielen kleinen Landwirten z. Zt. der Bankkredit gesperrt wird, scheint darauf hinzudeuten, daß es eines der Hauptziele der geheimen Wetterveränderungsmaßnahmen der Sowjets und der USA ist, eine wachsende Anzahl von kleinen Landwirten zur Aufgabe ihrer Güter zu zwingen.

Eine der ersten Maßnahmen des Präsidenten Jimmy Carter bestand in der 50%igen Kürzung der lebensnotwendigen Wasserbeschaffungsprojekte, die die kleinen Bauern ruinieren und es den Trilateralen ermöglichen, sich deren Ländereien anzueignen.

Im Gewand der "Etatkürzung" wird Präsident Reagans durch die Trilateralen beherrschte Regierung wohl noch dringenderen Wasserprojekten die Mittel zusammenstreichen.

Die gigantischen, mit den Trilateralen verbündeten multinationalen Öl- und Kohlegesellschaften suchen z. Zt. verzweifelt nach allen Wasserquellen im amerikanischen Westen, die für ihre Pläne notwendig sind. Um den Boden in den westlichen Gebieten aufreißen zu können, damit die trilateralen multinationalen Gesellschaften für ihren Export Kohle und synthetische Kraftstoffe erhalten, muß im amerikanischen Westen die Kontrolle des Landes und des Wassers sichergestellt werden.

Ein Artikel in der Washington Post vom 14. Januar über die zerstörenden Wirkungen der 1980 herrschenden großen Hitze- und Dürreperiode zitierte die Warnung des Umweltausschusses des Präsidenten vor einer " möglichen Verlagerung klimatischer Zonen". Trotz der ständigen Tarnung der durch Niedrigfrequenzwellen verursachten Wetterveränderungen gab der Regierungsbericht zu: "Allgemein gesehen scheint es, daß Klimazonen, die gegenwärtig die produktiveren landwirtschaftlichen Regionen günstig beeinflussen, infolge von Temperaturänderungen und der Niederschläge sich nach den Polen verlagern könnten. " Der Regierungsbericht warnte gleichfalls davor, daß "ein Wärmeeffekt zu Sommertemperaturen führen könnte, die für die Ernten im Maisgürtel zu hoch sind."

Newsweek brachte am 22. Dezember 1980 einen Artikel über die wirtschaftliche Katastrophe infolge der großen Hitze und der Dürre des letzten Sommers und führte aus: "Das Nationale Büro für Ozeanische und Atmosphärische Probleme hat die Verluste auf 13 bis 16 Milliarden Dollar geschätzt." Der Landwirtschaftsminister von Louisiana, Robert Odom, bestätigte, 1980 sei das "schrecklichste Jahr für die Landwirte" gewesen, das er jemals erlebt habe.

Die New York Times berichtete am 25. Januar 1981: "Die furchtbare Sommerhitze hat den Südwesten 20 Milliarden Dollar an vernichteten Ernten, beschädigten Straßen und Autobahnen sowie zusätzlichem Energieverbrauch gekostet, wie die Statistiker des Handelsministeriums errechnet haben."

Die Zerstörung der kleinen, unabhängigen amerikanischen Farmer durch den Wetterkrieg bringt den großen trilateralen Genossenschaftsfarmen auf lange Sicht ungeheure Profite.

Die wachsende Monopolisierung der Landwirtschaft wurde in einem Artikel der New York Times vom 1. Februar 1981 im einzelnen dargestellt: "Nach Schätzungen des Landwirtschaftsministeriums werden etwa 25% der amerikanischen Landwirtschaft (die meisten Getreideernten, Gemüse zur Verarbeitung, Zitrusfrüchte, Hühner und Milch) von der verarbeitenden Industrie beherrscht, sei es über vertikale Abkommen, Verträge oder im Wege des direkten Eigentums an der Produktion."

Die New York Times beschrieb die Situation, die sie "die schöne neue Welt des Landwirtschaftshandels" nannte, wie folgt: "... mehr als 50% der gemeinsamen Aktiva der Landwirtschaft und aller Genossenschaften in den USA sind in der einen oder anderen Form auch im Landwirtschaftshandel tätig. Letzterer beschäftigt mehr als 20% der amerikanischen Arbeiter und ist mit 20% an den Ausgaben der Verbraucher beteiligt ... dieser Landwirtschaftshandel entwickelt sich ausgesprochen auf eine immer stärkere Konzentration hin, was aus der Eierproduktion klar ersichtlich ist. Obwohl dreihunderttausend Landwirte immer noch Eier vertreiben, stammen 93% der Produktion von nur 5,5% der landwirtschaftlichen Betriebe."

Ein gutes Beispiel für das Bestreben der großen internationalen Banken, das Monopol der gesamten US-Landwirtschaft in ihrem Besitz zu bringen und zu kontrollieren, ist der Fall Tenneco Inc. Die New York Times berichtete: "Tenneco Inc., die voriges Jahr einen Umsatz von 11 Milliarden Dollar mit Öl, Naturgas, Pipelines, Schiffbau und landwirtschaftlichen Maschinen hatte, ist außerdem Besitzer von mehr als einer Million Morgen Weideland in Kalifornien und Arizona." Es stellt sich heraus, daß der Aufsichtsratsvorsitzende der Tenneco gleichzeitig einer der Direktoren von J. P. Morgan & Co. ist, einer der größten internationalen Banken der CFR. Die Kontrolle der Tenneco ist nur eine der vielen landwirtschaftlichen Interessen, denen J. P. Morgan & Co. nachgehen.

Das wachsende Monopol innerhalb der Nahrungsmittelindustrie beschrieb die New York Times so: "Die ständig zunehmende Konzentration in der Landwirtschaft wird nur noch übertroffen von der erschreckenden Abnahme der Firmen in den anderen Sektoren der kommerzialisierten Landwirtschaft. Nach einer kürzlich erschienenen Studie des Landwirtschaftsministeriums nahm der Anteil der 50 größten nahrungsmittelproduzierenden Firmen an dem Vermögensbestand der Nahrungsmittelindustrie von 42% im Jahre 1963 auf fast 64% im Jahre 1978 zu und dürfte um das Jahr 2000 die 100% erreicht haben."

Die Zeitung kommentierte, eine Reihe von Kritikern halte diese Trends zum Monopol für schädlich, "da die riesigen im Landwirtschaftshandel tätigen Genossenschaften entscheidend sowohl zum Verschwinden des Familienbauern ... , zur Erhöhung der Nahrungsmittelpreise und zu solchen Neuerungen wie z. B. der geschmacklosen Tomate beigetragen haben." Kürzlich berichtete das US-Landwirtschaftsministerium: "Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe nimmt ab, während die mittlere Größe der Betriebe und deren Anteil an der Produktion zunimmt." Es steht zu erwarten, daß eine wirksamere Version der Kollektiv- Farmen im Stile der Sowjets unter der Kontrolle der internationalen Banken der Trilateralen demnächst alle Sparten der US- landwirtschaftlichen Produktion beherrschen wird. In dieser Weise wird die totale Vernichtung des kleinen, unabhängigen amerikanischen Farmers erreicht sein.

WEITERE ZERSTÖRUNGEN INFOLGE DES WETTERKRIEGES

Der 1980/81 von den Sowjets und von der US-Regierung unternommene Wetterkrieg gegen Amerika hatte auch hochgradig vernichtende Auswirkungen. Am 18. Januar 1981 berichtete die New York Times, daß 1980 mindestens 1 490 Menschen an durch das Wetter verursachten Unfällen starben. Die Zahl der tödlichen Unfälle wird wahrscheinlich zunehmen, sobald die von dem strengen Frost am Ende desselben Jahres verursachten Todesfälle hinzugezählt werden.

Die Zeitung stellte fest: " Nach den vorläufigen Zahlen der National Oceanic and Atmospherie Administration', wurden 1 320 Menschen von der Juni-August-Hitzewelle getötet. Nach derselben Quelle beträgt die Durchschnittszahl der Todesfälle im Jahr infolge der Hitze etwa 311. " Zudem führte die von den Sowjets und der US-Regierung verursachte Dürre 1980 und 1981 zu einem weit unter dem normalen nationalen liegenden Wasserpegel.. An der Ostküste wurden vielen Gemeinden strengste Maßnahmen zur Rationierung des Wassers auferlegt.

Am 2. Februar 1981 berichtete die Washington Post: " Der Mittelwesten wurde am härtesten von der Dürre getroffen. Der Mississippi, der sein Wasser aus etwa 40 % des US-Gebietes erhält (aus den Rocky Mountains, den Appalachen und von Kanada bis zum Golf), fiel in Memphis bereits im Januar 1981 unter seinen normalen Pegel."

Laut der Washington Post mußte der Mississippi zwischen Weihnachten 1980 und dem 1. Februar 1981 mindestens sechsmal für den Flußverkehr gesperrt werden, einmal fünf Tage lang.

ERDBEBEN-KRIEGSFÜHRUNG

Nikola Tesla gab einst dem Reporter A. L. Benson ein Interview, das in der Zeitschrift The World Today vom Februar 1912 auf den Seiten 1763-1767 erschien. Tesla sagte, es sei möglich, den Planeten in zwei Teile zu spalten, wenn es gelänge, Schwingungen mit der korrekten Resonanz der Erde selbst zu kombinieren.

Tesla behauptete: "Innerhalb weniger Wochen könnte ich die Kruste der Erde in einen solchen Schwingungszustand versetzen, daß die Kruste hunderte von Fuß aufsteigen und fallen, Flüsse aus ihren Betten werfen, Gebäude zerstören würde. Das Prinzip kann nicht fehlgehen. "

Die meistgelesene Biographie über Nikola Tesla, Das fruchtbare Genie von John J. O'Neill, berichtet, wie Tesla tatsächlich während eines Experiments in seinem Labor in der Houston- Street ein kleineres Erdbeben auslöste. Das Experiment brachte die gesamte Nachbarschaft ins Schwingen und Beben.

In seinem Kommentar über Teslas Theorie eines vom Menschen verursachten Erdbebens erklärte O'Neill: "Sogar kleine Schwingungen, die lange genug anhalten, können überraschend große Wirkungen auslösen, wenn sie von einem Objekt, mit dem sie in Resonanz stehen, aufgenommen werden. Ein entferntes Objekt kann - sogar in starke - Schwingung geraten, während ein viel näheres Objekt nicht reagiert, weil es nicht in Resonanz steht. Es war diese selektive Resonanz, die Tesla anscheinend für sein Experiment benutzte, um ein Erdbeben in seiner Nachbarschaft auszulösen. Die Gebäude, mit Ausnahme seines eigenen, kamen mit der wachsenden Frequenz seines Oszillators in Resonanz, lange bevor sein eigenes Gebäude in Mitleidenschaft gezogen wurde."

Am 11. Juli 1935 brachte der New York American einen Artikel unter dem Titel: " Teslas kontrolliertes Erdbeben", in dem u. a. zu lesen war: " . . . Seine Experimente bezüglich der Transmission mechanischer Schwingungen durch die Erde - von ihm als die Kunst der Telegeodynamik bezeichnet - wurden von den Wissenschaftlern als eine Art kontrolliertes Erdbeben' definiert." Tesla erklärte: "Die rhythmischen Schwingungen durchqueren die Erde praktisch ohne Energieverlust ... Es ist daher möglich, mechanische Effekte über große irdische Entfernungen zu übertragen und dabei viele einzigartige Wirkungen zu erzielen." Tesla behauptete ferner, daß " diese Erfindung mit vernichtenden Folgen in einem Kriege verwandt werden könnte. "

Die kanadische Zeitung Vancouver Province veröffentlichte am 14. November 1977 einen Artikel über sowjetische Wetterkriegs- Angriffe gegen Amerika. Der Artikel brachte auch ein Interview mit Dr. Andrew Michrowski. Als die Sowjets Teslas Technologie in großem Umfang anzuwenden begannen, verloren sie die Kontrolle über ihre erste riesige stehende Welle (Frühjahr 1977). Im Mai 1977 machte die UdSSR die größten Anstrengungen, die " außer Kontrolle geratenen elektrischen Wellen, die sie erzeugt hatten, zu zerstreuen ... Bevor ihnen das jedoch gelang, stießen diese Wellen Ende Juni an drei Stellen zusammen, wobei sie drei größere Erdbeben auslösten. "

Ein Forscher, der eingehende Studien über die die ganze Welt schädigenden Wirkungen der sowjetischen Wetterkriegs- NF- Strahlungen durchgeführt hat, ist der Arzt und Jurist Dr. Andrija Puharich. Er benutzte die von Andrew Michrowskis kanadischer Überwachungsgruppe gesammelten Daten und veröffentlichte im Januar 1978 einen detaillierten Forschungsbericht unter dem Titel " Globale Magnetische Kriegsführung - die Ansichten eines Laien über gewisse künstlich erzeugte, ungewöhnliche Wirkungen auf dem Planeten Erde zwischen 1976 und 1977."

Dr. Puharich deutete die Möglichkeit an, daß die Sowjets mit der Tesla-Methode der "kontrollierten Erdbeben" experimentieren. Er sagte: " Von den vielen großen schweren Erdbeben von 1976 verdient eins spezielle Aufmerksamkeit, nämlich das Tangshan- Erdbeben in China am 28. Juli 1976. Die Erscheinung, die meine Aufmerksamkeit gerade auf dieses Erdbeben richtete, war ein helles Aufleuchten des gesamten Himmels über Tangshan. Hinzukommt, daß dieses Erdbeben während des ersten Monats der sowjetischen Funkstrahlungen stattfand. Die auffallendste Wirkung (für die kanadischen Beobachter) war, daß gerade, als die Sowjetstrahlung ihren Höhepunkt erreichte, der Himmel aufleuchtete wie eine ionisierte Gaslampe, genau wie Tesla es prophezeit hatte."

Die New York Times vom 5. Juni 1977 brachte eine Beschreibung dieses schweren Erdbebens vom 28. Juli 1976, das Tangshan in China zerstörte und bei dem 650 000 Menschen ums Leben kamen. " Kurz vor dem ersten Beben um 3.42 Uhr leuchtete der Himmel auf wie am Tage. Die vielfarbigen Lichter, hauptsächlich weiß und rot, wurden sogar aus einer Entfernung von 200 Meilen gesehen. Blätter und viele Bäume wurden zu Asche, und wachsendes Gemüse verbrannte nur auf einer Seite, wie bei einer Feuerkugel. " Diese elektrischen Effekte stimmen überein mit dem Kugelleuchten und weiteren seltsamen Blitzen, die bei den Transmissionen im Stile Teslas zu beobachten sind.

Die Zunahme der sowjetischen und amerikanischen NF-Strahlungen im letzten Jahr (1980) wurde begleitet von einer Anhäufung von Erdbeben um die ganze Welt. Die Washington Post vom 30. 1. 1981 meldete: " Die Welt erlitt 1980 71 ernstere Erdbeben im Vergleich zu 56 im vergangenen Jahr, und die durch sie verursachten Todesfälle in der Welt stiegen auf 7 140, fünfmal so viel wie 1979."

DIE ERGEBNISSE DER NIEDRIGSTFREQUENZSTRAHLEN BEIM MOUNT ST. HELENS

Die von Lafferty & Harwood am 15. Oktober 1980 veröffentlichte " Vierte Ergänzungsschrift zur Anwendung von Teslas Technologie in der heutigen Welt" stellte fest: " Der amerikanische NF-Sender befindet sich in der äußersten nordwestlichen Ecke der USA, in der Nähe von Seattle." Die magnetischen Wellen, die diese Radiosendungen begleiten, haben eine auffallende Ähnlichkeit mit in der Natur vorkommenden geomagnetischen Wellen, deren Grundfrequenz bei 7,83 Hertz schwingt.

Eine der Stellen innerhalb des weltweiten Netzes, das diese Signale verfolgt und kontrolliert, ist das Pacific Northwest Centre für nichtionisierende Strahlung. Seit Juli 1979 hat das Centre magnetische Wellen mit wechselnder Impulsbreite von 10, 15 und 30 Hertz entdeckt ... Die Strahlungen der USA sind infolge ihrer außerordentlichen magnetischen Intensität und des technischen Fortschritts einige hundertmal stärker als die natürliche magnetische Feldintensität unseres Planeten. Das Endergebnis dieser Situation war, daß die sowjetischen und amerikanischen Signale, sowohl für sich allein als auch in Kombination miteinander (wenn Schwebungs-Frequenzen ausgestrahlt werden), an der Pazifischen Küste der USA vertikal gerichtete stehende Wellen erzeugen.

Infolge der strengen Geheimhaltung der gemeinsamen amerikanisch- sowjetischen NF- Wetterkriegs-Zerstörung Amerikas ist die genaue Stelle (im Staate Washington), wo sich der NF-Sender der US-Regierung befindet, nicht bekannt.

Der Elektro-Ingenieur William Bise konstruierte spezielle Geräte zur Erkennung der Strahlen, die er bis ins einzelne in seiner wissenschaftlichen Forschungsschrift vom 24. Februar 1980 beschrieb. "NF -Radio- und magnetische Signale - neue biologische Hinweise in der Pazifisch- Nordwestlichen Umgebung. " Nach einer großangelegten elektronischen Suche entdeckte Bise eine hohe Konzentration von magnetischen Wellen (NF 30 Hertz) in dem Gebiet um Seattle. Bise führte weitere Versuche aus anderen Orten innerhalb dieses Staates durch, um den US-Sitz der NF-Strahlungen genau zu bestimmen.

Nach seiner Ansicht verwendet die US-Regierung einen Mikrowellen- Impuls- Sender " mit einer Ausstrahlung in der Größenordnung von Trillionen Watt, der in der Lage wäre, die Ionosphäre in genügender Weise durch Schock zu erregen, um NF-magnetische Wellen zu erzeugen, soweit die Richtung der Strahlung, ihre Frequenz und Impulsrhythmus mit der erforderlichen Genauigkeit abgestimmt wird. Mikrowellensender mit einer Spitzenleistung im Tera- Watt- Bereich sind schon seit einigen Jahren an verschiedenen Orten der USA eingesetzt worden."

Dr. Andrew Michrowskis Brief vom 12. Februar 1980 brachte eine Satelliten-Aufnahme des nordöstlichen Teiles des Pazifischen Ozeans vom 16. Januar 1980, 14.15 Uhr. Das Satelliten-Foto zeigte die Struktur des von einer riesigen elektromagnetischen stehenden Welle gebildeten Blockierungsmechanismus, der den Jetstream nach Norden ablenkte.

Michrowski berichtete, das Zentrum dieser vertikalen magnetischen Welle entspreche der Lage des Bonneville- Dammes (Columbia- Fluß) der in größter Nähe des Mount St. Helens liegt.

Die wissenschaftlichen Berichte "Nova" des National Public Broadcasting System brachten im Fernsehen einen einstündigen Lehrfilm unter dem Titel " Anatomie eines Vulkans " über den Ausbruch des St. Helens. Dieser Lehrfilm wurde am 10. Februar 1981 gesendet. Sein größerer Teil befaßte sich mit den Beziehungen, die zwischen Erdbeben und dem Ausbruch des Vulkans bestehen: " Als am 20. März 1980 der Seismograph in einem Keller in Seattle sichtbar vibrierte, kamen 123 Jahre Inaktivität im Mount St. Helens zu einem Ende. Die erste Note dieser Ouvertüre wurde von einer Reihe von Erdbebenstationen eingefangen, die das Eintreffen eines größeren Erdbebens meldeten. " (Es setzte ein Erdbeben der Größe 4 ein.) Nach dem ersten Schock setzten sich die Erdbeben am Mount St. Helens fort. Es kann nicht deutlich genug betont werden, daß der Mount St. Helens 123 Jahre geschwiegen hatte und erst wieder aktiv wurde, nachdem die ständigen sowjetischen und in unmittelbarer Nähe ausgesendeten amerikanischen NF-Ausstrahlungen begannen.

Der "Nova"-Lehrfilm beschrieb den Ausbruch vom 18. Mai 1980 so: " Was den Vulkanausbruch endgültig auslöste, war ein Erdbeben der Größe 5. Dieses riesige Erdbeben setzte einen tektonisch gebrochenen Hang in Bewegung, wodurch der größte jemals registrierte Erdrutsch ausgelöst wurde". Die Explosion des Mount St. Helens sei ungewöhnlich gewesen, weil dieser Vulkan seitlich ausbrach, und zwar nachdem der von dem Erdbeben erzeugte Erdrutsch den Druck auf dem Dom des Vulkans beseitigt hatte.

Als das bremsende Gewicht des nordwestlichen Hanges fehlte, explodierte der Berg, und der Erdrutsch wurde schnell von einer schwarzen Wolke überholt, die seitwärts davonschoß."

Nova berichtete, daß die ungeheure Kraft des seitlichen Ausbruches die Geologen und andere wissenschaftliche Experten überraschte.

Die Explosion vom 18. Mai tötete 63 Personen und verwandelte ein Gebiet von etwa 200 Quadratmeilen in ein von Staub, Felsen und Asche bedecktes Ödland.

Eine Reihe von Faktoren verbindet das Desaster von Mount St. Helens 1980 mit den sowjetischen und amerikanischen NF-Strahlungen. 1. Der Vulkan war friedlich und begann seine Aktivität erst kurze Zeit, nachdem die sowjetischen und vor allem die amerikanischen NF-Sendungen begonnen hatten. 2. Der US-Sender befand sich in einer Entfernung von einigen hundert Meilen, wobei einige der vertikalen magnetischen Wellen auf eine Zone in der Nähe von Mount St. Helens auftrafen (wie durch das von Dr. Andrew Michrowski veröffentlichte Satelliten- Foto vom 16. 1. 1980 bewiesen wurde). 3. Die vernichtende Kraft des Ausbruches vom 18. Mai 1980 wurde ausschließlich und spezifisch von einem Erdbeben verursacht, durch das der Vulkan gezwungen wurde, die Richtung des Ausbruches brennpunktartig zu polarisieren und die gesamte Energie der Explosion in eine einzige Richtung zu konzentrieren, statt sie wie ein normaler Vulkan in alle Richtungen auszubreiten. Da der Ausbruch des Mount St. Helens allein von Erdbeben ausgelöst und der von ihm angerichtete Schaden von Erdbeben vervielfacht wurde, stehen wir vor der schwer zu bestreitenden Möglichkeit, daß die Katastrophe vom 18. Mai 1980 das Ergebnis der russischen und amerikanischen NF- Strahlungen ist.

DIE ANGRIFFE MIT ELEKTRONISCHEN MITTELN DER GEDANKENKONTROLLE WERDEN FORTGESETZT

Im Februar 1980 stellte der NF-Forscher J. Morrison eine ausgedehnte Bibliographie unter dem Titel " Kraftfelder niedrigster Frequenzen " zusammen, die etwa 700 Bücher und Veröffentlichungen über dieses Thema kommentierte. Die Bibliographie enthielt wissenschaftliche NF-Artikel aus aller Welt, darunter ein Exemplar, das in den offiziellen sowjetischen wissenschaftlichen Zeitschriften erschienen war. Morrisons Liste erfaßte das Thema in seiner gesamten Breite: Die Wirkungen der Niedrigstfrequenzen auf die menschliche Biologie, das menschliche Verhalten, Waffen, Erdbeben, Wetterveränderungen usw.

Morrison schrieb: jm Gehirn bewegt sich die elektrische Aktivität in dem Bereich von 0,01 bis 40 Hertz. Schwache Potentiale des Gehirns schwingen mit etwa 0,01 Hertz; Alpha-Rhythmen finden zwischen 8 und 12 Hertz statt; Beta-Rhythmen schwingen in dem Bereich von 13 bis 40 Hertz; die Theta-Rhythmen bei 4 bis 7 Hertz und Delta bei 0,5 bis 3 Hertz. Die Neuronen schwingen in dem Bereich von 100 bis 1000 Hertz; die Eingeweide-Muskulatur schwingt mit 1 Hertz; Skelettmuskeln zwischen 4 bis 12 Hertz, während das Herz mit etwa 1 Hertz schwingt."

Es ist daher ohne weiteres ersichtlich, warum die von den Sowjets nach Amerika gesandten NF-Signale zwischen 6 und 12 Hertz den US-Staatsangehörigen einen großen Schaden zufügen können. Morrison erklärte: " Die biologischen Systeme - Menschen miteinbeschlossen - sind gegenüber kleinen Änderungen in den NF-Bereichen äußerst empfindlich. Wie Fische außerhalb des Wassers verloren Menschen, denen der Einfluß des natürlichen elektromagnetischen Kraftfeldes der Erde vorenthalten wurde, sofort ihren inneren Sinn für den Fluß der Zeit. Der Körper ist ähnlich einem Spinnennetz in den drei Dimensionen verdrahtet. Hormonsekretion, Schlafgewohnheiten, Temperaturschwankungen, Verdauung - zahllose Systeme des Körpers arbeiten den ganzen Tag über nach Plan zusammen, das zeitlich durch die Schwankungen des NF-Kraftfeldes bestimmt ist. Wird dieses Kraftfeld entfernt, setzt Chaos ein.

Morrison weiter: " Wird das natürliche NF-Kraftfeld durch ein künstliches ersetzt, paßt sich der Körper sofort an und gleicht seine internen Rhythmen dem künstlichen Kraftfeld an. Wird das Kraftfeld aber ganz entfernt, geraten die Körperrhythmen in völlige Un- ordnung, schlimmer noch, als es schon durch das künstliche Kraftfeld geschehen ist." Ein Beispiel dieser Bedrohung durch die sowjetischen Eingriffe in die menschlichen Denkvorgänge ist in dem wissenschaftlichen Bericht " Globale magnetische Kriegsführung" von Dr. Andrija Puharich niedergelegt. Puharich behauptet, daß Dr. Andrew Michrowski und eine Offizier der Gegenspionage-Abteilung der Royal Canadian Mounted Police im Winter 1976 / 77 eine Serie von Sowjet- NF- Sendungen überwachte, die ihr Gebiet mit Strahlungen von 6 Impulsen pro Sekunde (Hertz) eindeckten.

An einem Tag wurden die sowjetischen Sendungen zwischen 2.30 und 4.00 Uhr nachmittags überprüft. Am nächsten Tag befragte der Offizier 46 Polizisten in seinem Büro, um zu erfahren, was sie zwischen 2.30 und 4.00 PM am Tag zuvor erlebt hätten. "40 von den 46 Befragten gaben zu Protokoll, daß sie fühlbare Kopfschmerzen gehabt hätten. 11

Puharich zählte einige der negativen Wirkungen auf, u. a. "Aufruhr bzw. Aufstand erzeugende Frequenzen . . ." " Man nimmt an, daß diese im Labor beobachteten Wirkungen auf globaler Ebene erzeugt werden können, wenn man den verstärkten Sender von Tesla benutzt - und zwar so weit, daß große Teile der Bevölkerung elektronisch zu labilem Verhalten gereizt werden könnten." Laut Puharich wurden derartige Signale kurz vor und während des Stromausfalls in New York am 13. Juli 1977 von den Sowjets gesendet. Kurz nach dem Stromausfall brachen über die ganze Stadt Plünderungen und riesige Tumulte aus.

Der vorherige Stromausfall in New York im Jahre 1965 (bevor die NF-Strahlungen der Sowjets nach Amerika begannen) führten zu keinen derartigen Vorfällen . .

Puharich: " Es besteht kein Zweifel daran, daß die Sowjets alle die Dinge tun können, die Tesla für seine Energie-Ausstrahlung über das Erdsystem - den Tesla Verstärkungs-Sender - beanspruchte. Es gäbe u. a. folgende Anwendungsmöglichkeiten:

1. Stehende Wellen für Verteidigungszwecke
2. Globale Überwachung aller Waffensysteme
3. Globale Wetterkontrolle - resp. Terror
4. Weltweite Verursachung von Erdbeben
5. Außerkraftsetzen bestehender elektrischer Kraft- und Übermittlungssysteme, wie z. B. Rundfunk-, Fernseh- und Telefonnetze, mit einhergehender Panik in der Bevölkerung.
6. Zerstörerische psycho-aktive und biologische Auswirkung auf jegliche Lebewesen sowohl in der Luft als auch im Wasser.

Schlußendlich massive Beeinflussung der physischen und geistigen Verfassung der Menschheit oder bestimmter Nationen oder großer Bevölkerungsteile durch Veränderung des natürlichen elektromagnetischen Kraftfeldes. Z. B. - Stimulation zu Aufruhr und/ oder Aufstand gegen zuvor PR- mäßig vorbereitete " Gegner ", Organe oder sonstigem anormalen destruktiven Verhalten. Mit anderen Worten: " Globale elektromagnetische Kriegsführung " gegen die es bisher noch keinen Schutz gibt.

In der Juli-/August-Ausgabe 1980 der P.A. C.E. -Informationsschrift von 1950 hieß es: "Das Zusammenwirken von NF-magnetischen Signalen von hoher Intensität sowohl aus der USA wie der UdSSR können derartig wirkungsvoll sein, daß sie den Menschen, jedoch auch andere lebende Systeme beeinflussen können. Solche Wirkungen könnten normalerweise von den betreffenden Individuen nicht erkannt werden, weil ja die elektrische Aktivität des zentralen Nervensystems verändert worden ist. Da das menschliche Erkennen eine direkte Folge der chemischen und elektrischen Prozesse im Gehirn ist, kann unter normalen Umständen nicht festgestellt werden, ob das Erkennen als solches sich geändert hat."

ERKLÄRUNG DER GEGENSEITIGEN ABHÄNGIGKEIT

Wenn die Menschheit im Lauf der geschichtlichen Entwicklung mit der drohenden Vernichtung konfrontiert wird, ist es für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten unumgänglich, ihre gegenseitige Abhängigkeit von allen anderen Nationen zu erklären und diejenigen Grundsätze zu übernehmen sowie solche Institutionen einzurichten, die die Menschheit überleben und die Zivilisation gedeihen lassen werden.

Vor zwei Jahrhunderten gründeten unsere Vorväter eine neue Nation; jetzt müssen wir uns mit anderen zusammenschließen, um eine NEUE WELTORDNUNG zu schaffen. Dieser historische Anlaß fordert von dem amerikanischen Volk, daß es die Prinzipien, auf denen die Vereinigten Staaten von Amerika errichtet wurden, erneut bekräftigt, daß es die Krisen unserer Zeit, mit denen es konfrontiert wird, als existent ansieht, daß es die neuen Verpflichtungen, die die Geschichte ihm auferlegt, akzeptiert und daß es die Ursachen bloßlegt, die es zwingen, vor allen Völkern seine Bindung an eine Erklärung der gegenseitigen Abhängigkeit zu erneuern.

Wir glauben, daß die folgenden Wahrheiten für sich selbst sprechen: daß alle Menschen gleich erschaffen wurden - daß die Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten, unter denen so viele Menschen zu leiden haben, das Ergebnis der geschichtlichen Entwicklung und der gesellschaftlichen Bedingungen und nicht gottgegeben oder naturgemäß sind; daß die Menschen überall die Segnungen von Leben und Freiheit, Frieden und Sicherheit sowie die Verwirklichung ihres vollen Potentials beanspruchen können; daß sie eine unaufhebbare moralische Verpflichtung haben, diese Rechte für die Nachkommenschaft zu bewahren; und daß alle Völker und Nationen der Erde zwecks Erreichung dieser Ziele ihre gegenseitige Abhängigkeit bestätigen und sich zusammenschließen sollten, um sich mit den Mitteln ihrer Intelligenz von Herzen der Lösung der überlebensbedrohenden Probleme zu widmen.

Zur Erreichung einer auf Barmherzigkeit, Frieden, Gerechtigkeit und Sicherheit beruhenden NEUEN WELTORDNUNG ist es unumgänglich, daß die Menschheit sich von den Beschränkungen nationaler Vorurteile befreit und anerkennt, daß die Kräfte der Vereinigung unvergleichlich viel stärker sind als die Kräfte der Trennung; daß alle Menschen Teil einer weltweiten Gemeinschaft sind, die von einem Vorrat an Bodenschätzen abhängt, durch die Bande der Menschlichkeit verknüpft ist und gemeinsam das Abenteuer auf dem Planeten Erde besteht.

Lassen Sie uns zusammenstehen und die große Wahrheit bekräftigen und anerkennen, daß die Menschheit eine Einheit ist und als solche das Erbe einer jahrtausendealten Zivilisation entweder würdig bewahren oder für immer verspielen wird. Und lassen Sie uns die Grundsätze verkünden, die uns animieren und inspirieren sollten - wenn wir wollen, daß unsere Zivilisation überlebt.

Aus GLOBAL 2000, Seite 21

Begleitschreiben an den Präsidenten der USA

Angesichts der Dringlichkeit, Reichweite und Komplexität der vor uns liegenden Herausforderungen bleiben die jetzt auf der ganzen Welt in Gang gekommenen Anstrengungen allerdings weit hinter dem zurück, was erforderlich ist. Es muß eine neue Ära der globalen Zusammenarbeit und der gegenseitigen Verpflichtung beginnen, wie sie in der Geschichte ohne Beispiel ist.

Die notwendigen Veränderungen übersteigen die Möglichkeiten jeder einzelnen Nation. Unsere Nation kann jedoch wichtige und exemplarische Schritte tun. Wegen unserer Vorrangstellung als größter Produzent und Verbraucher von Nahrungsmitteln und Energie sind unsere Bemühungen um die Erhaltung von Böden, Ackerland und Energieressourcen von globaler wie von nationaler Bedeutung. Wir können die Verschmutzung der eigenen Umwelt vermeiden und müssen Sorge tragen, die Umwelt global nicht zu beeinträchtigen. Über unsere Grenzen hinweg können wir unsere Zusammenarbeit sowohl mit entwickelten als auch mit Entwicklungsländern im Geiste der Großzügigkeit und Gerechtigkeit ausbauen. Hunderte von Millionen Menschen auf der Erde leben heute unter Verhältnissen äußerster Armut. Menschen, die am Rande des Existenzminimums stehen, müssen sich Ackerland, Weidegründe und Brennstoffe nehmen, wo sie sie finden, ohne Rücksicht auf die Auswirkungen für die Ressourcen der Erde. Eine erträgliche Wirtschaftsentwicklung in Verbindung mit Umweltschutz, Ressourcenerhaltung und Familienplanung ist heute von entscheidender Bedeutung. Ebenso wichtig ist ein besseres Verständnis und ein wirkungsvolles Handeln angesichts globaler Probleme wie etwa der Anreicherung der Atmosphäre mit Kohlendioxid.....

3. Das Element Klima

Die Klimaprognosen von Global 2000 wurden von der Central Intelligence Agency (CIA) auf der Grundlage eines interministeriellen Klimaforschungsprojekts entwickelt, das von der National Defense University (NDU) unter Beteiligung des US- Verteidigungsministeriums, des Landwirtschaftsministeriums und der National Oceanic and Atmosphere Administration des US- Wirtschaftsministeriums durchgeführt wurde. Die erste der vier Aufgaben des NDU- Projekts, die Wahrscheinlichkeit von Klimaveränderungen im Laufe der nächsten 25 Jahre zu definieren und abzuschätzen und Klima- Szenarien für das Jahr 2000 zu entwerfen, wurde im Februar 1978 abgeschlossen, und die Ergebnisse wurden im National Defense University Report unter dem Titel Climate Change to the Year 2000 veröffentlicht.* Zu den weiteren drei Aufgaben des NDU- Projekts gehörten (1) die Einschätzung der wahrscheinlichen Auswirkungen möglicher Klimaveränderungen auf ausgewählte Feldfrüchte in bestimmten Ländern, (2) die Bewertung der Schlußfolgerungen aus diesen spezifischen Klima/ Feldfrüchte-Varianten im eigenen Land und auf internationaler Ebene, und (3) die Weiterleitung der Forschungsergebnisse an Einzelpersonen und Organisationen, die sich mit den Folgen von Klimaveränderungen auf anderen Gebieten als dem der Landwirtschaft befassen.

Explizite Verknüpfungen mit anderen Elementen des Weltmodells der Regierung. Die Klima-Varianten wurden nicht unter unmittelbarer Berücksichtigung irgendwelcher anderen Prognosen der Studie entwickelt, noch wurden sie zur Erstellung dieser Prognosen verwendet, da sich herausstellte, daß keines der anderen zur Erstellung der sonstigen Prognosen der Studie verwendete Elemente in der Lage war, irgendwelche in den letzten 2-3 Jahrzehnten festgestellten Strukturen ermittelter Klimaschwankungen unmittelbar zu berücksichtigen. Kritische Annahme über Politik und Technologie. In bezug auf Politik und Technik wurden absichtliche menschliche Eingriffe zur Klimaveränderung aus der Analyse ausgeschlossen.

» Klimaprognosen « sind in Wirklichkeit keine »Prognosen« (im Sinne vorhersehbarer Folgen gegenwärtiger Trends, sondern in Wirklichkeit Szenarien (im Sinne von sich konsistenten Aussagen über mögliche zukünftige Entwicklungen). Um den Vergleich mit den anderen Elementbeschreibungen dieses Kapitels zu erleichtern, werden sie in dieser Erörterung im weiteren als > Varianten < bezeichnet.

POLITISCHES LEXIKON VON C.O.D.E. Nr. 1/ 2

Trilateral Commission

Gründung und Organisation

1972 nach eigenen Angaben als « eine Gruppierung von Privatpersonen aus Westeuropa, Japan und Nordamerika » - daher tri-lateral - von David Rockefeller, Aufsichtsratsvorsitzender der Chase Manhattan Bank und Präsident des Council on Foreign Relations (CFR)* seit 1970, gebildet. Die Commission besteht aus 200 im Gegensatz zu den Bilderbergern ständigen « Kommissaren »,

« Kommissare » sind Bankiers und Bankers, Industrielle und Industriemanager, Intellektuelle, Schriftsteller und Journalisten, Beamte, Politiker, Abgeordnete und Gewerkschafter (siehe Mitgliederliste).

Vorsitzender ist Zbigniew Brzezinski (48)*, in Polen geboren, Kanadier, seit 1958 US-Staatsbürger, « der Kissinger der Carter-Regierung » und Sicherheitsberater beim US-Präsidenten.

Einem Ausschuss, dem « Trilateral Political Committee » (= Politbüro) obliegt die Geschäftsführung. Tagungen unregelmässig mehrmals jährlich, zuletzt *in Tokio vom 9.- 12.1.77.

Finanzierung

Die Trilateral Commission wird in erster Linie von den folgenden steuerfreien Stiftungen * finanziert. Ford Foundation, Lilly Endowment, Rockefeller Brothers Fund und Kettering Foundation, die auch die amerikanisch- sowjetischen Dartmouth* Konvergenztreffen finanziert.

Zielsetzung

Die ideologische Zielsetzung ist ebenso wie beim CFR und dessen internationalem Arm, den Bilderbergern*, die Verwirklichung der « Neuen Weltordnung »* innerhalb einer Plangesellschaft, die in drei oder fünf Regionalföderationen unterteilt ist. Diese werden durch Multinationale (siehe Transnationale*) und (pseudo) wissenschaftliche Körperschaften zentral gesteuert.

Brzezinski: Wir müssen das internationale System durch ein Globalsystem ersetzen, in das die in letzter Zeit entwickelten aktiven und schöpferischen Kräfte integriert werden sollten. Dieses System sollte Japan, Brasilien, die ölproduzierenden Länder und sogar die Sowjetunion, soweit sie willens ist, an einem globalen System teilzunehmen, einschliessen. Die Wirklichkeit unserer Zeit ist, dass eine moderne Gesellschaft wie die USA ein zentrales Koordinierungs- und Erneuerungsorgan braucht, das nicht aus 600 Leuten (= US Kongress) bestehen kann. Die allmählich entstehende Gemeinschaft entwickelter Nationen wird in einer besseren Position sein, echte Entspannung zu verfolgen, deren Ziel nicht ein künstlich unterteilter Erdball ist, der sich vom Ansatz her in Konflikt mit den globalen dynamischen Urkräften befindet, sondern in einer Welt, in der die Bereiche ausschliesslicher (nationaler) Vorherrschaft vergehen.»

Hintergrund

Die ideologische Zielsetzung der Trilateral Commission unterscheidet sich nicht von der ihrer Vorgänger- und Parallelorganisationen wie Round Table, Bilderberger* und CFR*. Diese bieten der aus den verschiedenen Richtungen der Freimaurerei* stammenden Elite aus Hominismus*, Kapital* und Politik, die zwecks Verbesserung des rationellen Ausgleichs über « künstliche Grenzen hinweg geheim zusammenarbeitet, die nicht mit ihr in Beziehung gebrachten weltumspannenden Treffmöglichkeiten ausserhalb der UNO, die lt. David Rockefeller zum zirkusähnlichen Zoo, komplett mit Clowns, Affen und Spinnern degeneriert ist» (1). Diese privatrechtlichen Organisationen bezwecken somit den friedlichen Ausgleich ideologischer und materieller Gegensätze auf dem Wege zum brüderlichen Weltstaat. Sie vermeiden damit Weltbefriedungskriege wie den 1. und 2. Weltkrieg, die die * Welt sicher für die Demokratie machen » sollten (Im Buch von C. Fred Bergsten Georges Berthoin und Kinhide Mushakoji - alles Mitglieder der Trilateral Commission: « Sicher für Interdependenz »), im Atom*- Zeitalter aber menscheitszerstörend sind, zu Gunsten von « begrenzten » Kriegen.

Diese Einweltvorstellung der Gründer des CFR und der Bilderberger, in der Trilateral Commission konsequent « liberal » (im angelsächsischen Newspeak* Umschreibung für linksfreimaurerisch, fabianisch, sozialistisch, staatskapitalistisch) weiterentwickelt, konnten solange unter einem , gemeinsamen ideologischen Dach verfolgt werden, wie die materiellen Interessen (= Kapitalismus*) ihrer wichtigsten Mitglieder übereinstimmten. Das war durch die gemeinsame Förderung von Öl* (Rockefeller = Exxon, Rothschild = Royal Dutch / Shell) und Zionismus* jahrzehntelang im CFR gesichert.

Das Internationale Währungsabkommen von Bretton- Woods (1944) schaffte einen Ausgleich zwischen den Interessengruppen von Gold (Rothschild, Frankreich) und Dollar (Rockefeller, USA) durch die Festsetzung von \$ 35 = 1 Unze Gold. Die Verkehrung dieser Abmachung durch die Rockefellergruppe zum US Währungsmonopol des Dollars das nur über die Beherrschung der den Ölpreis (auf Dollarbasis) bestimmenden arabischen Produzenten aufrecht erhalten werden kann, unterminierte zunehmend die Funktionsfähigkeit « dieses Politbüro für den Kapitalismus » (SPIEGEL Nr. 50/75 über den CFR), da es unvereinbar mit dem traditionellen Interesse der Rothschild'schen Gruppe am Gold* und an Israel ist. Offene Auseinandersetzungen folgten, u.a. die vom CIA* organisierten « Mai-Ereignisse » (1968) in Paris, die Frankreich ein Drittel seiner Goldreserven durch die Verteidigung des Franc kosteten. Als Gegenschlag hierzu Watergate* durch Rothschild- nahe Presse* und Fernsehen « enthüllt ». Es folgten die « Skandale » von CIA, Lockheed und Bilanzprobleme Rockefeller'scher Grossbanken.

« Aufgrund des wachsend= Konfliktes zwischen Rothschild und Rockefeller boykottierte Edmond de Rothschild (Rivale von Familienchef Guy) das Treffen in Japan. Eine Anzahl von Rothschild- Zionisten rebellierte jedoch innerhalb der Commission gegen die Veröffentlichung des Rockefeller inspirierten Trilateral-Berichtes (« Die Krise der Demokratie »). Über diesen Konflikt innerhalb der Trilateral Commission wurde innerhalb von Stunden von der allmächtigen ... New York Times* (1.6.75, Seite 23) berichtet. Kurz darauf lenkten andere zionistische Veröffentlichungen wie Newspeak (12.6.) und syndizierte Kolumnisten wie Stephen S. Rosenfeld (6-4.75 in der Washington Post) die Aufmerksamkeit ausführlich auf die wachsende internationale Macht der Trilateral Commission und ihre diktatorischen Pläne » (1).

« Diejenigen, die an die Verschwörungstheorie in der Geschichte glauben, müssen die Commission als eine Tarnorganisation des Establishment sehen, deren Hauptzweck es ist, Carter gemeinsam zu steuern » (Leonard Silk in der New York Times v. 7.1.1977 unter « Trilateral Commission- Carter's Work Pool »).

Programmpunkte

1. Beschränkung der Funktionen des Kongresses bei Stärkung von Präsident und Regierung.
2. Unterstellung der vorgenannten unter das « Trilateral Political Committee » (= Politbüro) durch Vetorecht
3. Überwachung der US-Verwaltung (« Bürokratie ») durch Trilateral Enforcers » (= Durchsetzer)
(aus der T.C. Untersuchung « The Problem of International Consultations »)
4. Einschränkung der Rede- und Pressefreiheit
(aus der T.C. Untersuchung « The Crisis of Democracy »)
5. Radikale Kontrolle des in USA bis auf die « national networks » ABC, CBS und NBC noch unabhängigen Rundfunk- und Fernsehsektors.
6. Gleichstellung von Homosexuellen durch Gesetzesauflagen für Beruf, öffentlichen Dienst, Vermietung usw, (Carter in NBC 18.3.76)
7. Einführung eines bundesweiten Personalausweises, der auch als permanenter Wahlschein dienen soll, « der über Millionen verstorbener Wähler die grössten Wahlschwindel ermöglichen wird» (1).
8. Kongresswahl durch den Staat finanziert
9. Höhere Besteuerung der Mittelklasse unter Beibehaltung der Steuerprivilegien multinationaler Unternehmen und Stiftungen zur Förderung des Welthandels
10. Obligatorische staatliche Krankenversicherung. Das Office of Budget and Management gab bekannt (Washington Star v. 9.8.76), dass die Kosten für Carters Programme « eine 50% ige Erhöhung der durchschnittlichen Einkommenssteuer erfordern » und « eine solche Ausgabenerhöhung zu galoppierender Inflation führen würde». « Die Lebensersparnisse von Millionen Amerikanern werden vernichtet - genau das ist das Ziel der Trilateral Commission » (1)
11. Legalisierung der auf 10 Mio. geschätzten, illegalen » Immigranten und damit Öffnung unbeschränkter Immigration
12. Kontrolle der Ausfuhr, u.a. zur Sicherung der Lebensmittelversorgung der « Dritten Welt ». Folge in USA: Anstieg der Lebensmittelpreise
13. Internationale Kontrolle der Bodenschätze und ihrer Ausfuhr (aus der T,C.-Untersuchung « The Reform of International Institutions»)
14. Übernahme Südkoreas und Formosas durch die im Rahmen der
« Neuen Weltordnung » bereits funktionierenden kommunistischen Regime (gemäss Carter- Fernostberater Harvard Professor J.A. Cohen - New York Times 20.9.76)
15. Entkolonialisierung* des südlichen Afrikas notfalls mit Waffengewalt (affirmative action »)
16. Neue (Wirtschafts-) Ordnung

Zustimmung westdeutscher und französischer Gleichgesinnter zu trilateraler Konferenz

Der westdeutsche Bundeskanzler Schmidt lt. IHT am 19.11.76 in einem « SOS an den zukünftigen Präsidenten Carter zu Gunsten der westlichen Allianz »:

« Den Westen und Japan in einer neuen Anstrengung auf eine Linie bringen, um den wirtschaftlichen Verfall zu beenden, der aus dem « strukturellen Aufruhr » auf monetärem und wirtschaftlichem Gebiet herrührt, mit besonderer Beachtung von Rohstoffpreisen einschl. Oel und Zahlungsbilanzen.»

Der französische Präsident Giscard mit einem italienischen Premier (Andreotti) an seiner Seite am 2.12.76:

« Ich bin überzeugt dass die (industrialisierten) Nationen gemeinsam die wirtschaftliche und monetäre Lage in der ersten Jahreshälfte 1977 überprüfen sollten, nachdem grosse Veränderungen in der zweiten Jahreshälfte dieses Jahres eingetreten sind. »

Giscard erklärte nicht, welche er damit meinte.

Zusammenfassung:

Trilateral Direktor Brzezinski in Foreign Policy, Organ des CFR, Sommer 1976:

« Die Neue (Wirtschafts-) Ordnung » bedroht ernsthaft die traditionellen Werte des Individualismus, freien Unternehmertums, der Arbeitsmoral und Tüchtigkeit. Der Wunsch nach einer Neuen Wirtschaftsordnung ist aber typisch für die neue Weltstimmung. « Mit Recht sähen viele Amerikaner sie als einen Anspruch auf ihr Vermögen und als Vorbote für die Enteignung der Früchte ihrer Arbeit an... »

Brzezinski lt. Time v. 26.4.1976:

« Antikommunisten können sich als grössere Gefahr entpuppen als die Kommunisten.»

Brzezinski 1970 in seinem Buch « Between Two Ages »:

« 1976 oder 1989 könnten passende Zieldaten ... für die Modernisierung der Verwaltung sein.»

Unter der Überschrift « Nicht 1776 (US Unabhängigkeitserklärung) aber 1789(US Constitution)» schreibt der prominente Journalist James Reston zum 200. Geburtstag der USA in der IHT am 5.7.1976:

« Es ist natürlich ein sehr gefährliches Unterfangen.(Der erste Schritt zur Weisheit), sagte Alfred North, Whitehead (engl. Philosoph, 1861- 1947, ab 1924 in USA) vor 50 Jahren, (ist die Erkenntnis, dass die grossen zivilisatorischen Fortschritte Prozesse sind, die die Gesellschaften, die davon betroffen sind, so gut wie zerstören! »

Brzezinski in Foreign Policy Winter 1974/ 75:

« Es ist wahr, dass Demokratien gewöhnlich auf Krisensituationen erst dann reagieren, wenn die Krise wirklich ernst geworden ist. Daher mag die Herausforderung, der wir heute gegenüberstehen, etwas politische Dramatisierung erfordern, damit die nötigen Lösungengeng herbeigeführt werden können.»

(Aus „The Trilateral Monsters“ von C.B. Baker, Oktober 1976)

*) Stichwort liegt vor oder ist vorgesehen

Redigiert von C. O. D. E. (Conföderation Organisch Denkender Europäer)

(by C. O. D. E. Verlagsanstalt, FI- 9490 Vaduz / Fürstentum Liechtenstein

Pentagon und Kreml spielen mit unserem Wetter und schenken uns Stürme und Fluten

Von L. Ponte, Pentagon Researcher, Star Magazine, July, 1982

Ponte behauptet, daß die Sowjets Fortschritte im Beugen des allzu wichtigen,über Sibirien fegenden Jet-Streams erzielt haben, um globale Windmuster zu setzen. Durch Benutzung Von Explosiv-Vorrichtungen im Jetstream versuchen Wissenschaftler,diesen in Form einer Welle auf- und abzusteuern, welches den frostigen sibirischen Winter durch mildere Luft aus dem Süden ersetzen.

Buch: WER REGIERT DIE WELT

Kritiker der " Verschwörungstheorie " in der Geschichte weisen zu Recht darauf hin, daß es, falls eine solche Verschwörung viele Jahrhunderte hindurch zusammengehalten haben soll, es notwendigerweise eine jahrhundertealte " führende Kraft" geben muß, die die Verschwörung durch die verschiedenen Zeitalter hindurchlenken und sicherstellen mußte, daß sie trotz sich wandelnder Moralvorstellungen, Kulturen und Gesellschaften erfolgreich blieb.

Bis heute ist den Befürwortern der Verschwörungstheorien der Nachweis nicht gelungen, daß in der Tat ein geistiges, unsterbliches Element seit ewigen Zeiten diesen mysteriösen Plan angeregt und weitergeführt haben muß. Einige Hinweise auf diese Theorie stammen von einem bekannten konservativen Gelehrten, der über diese Fragen nachdachte und zu einem interessanten Schluß kam. Er schrieb, die Theorie, " seit Jahrhunderten sei ununterbrochen eine Verschwörung im Gange, ist nicht sehr plausibel, wenn man ihr nicht einen religiösen Hintergrund nachweisen kann. Ein solcher Nachweis kommt der Behauptung gleich, sie seien Jünger Satans, die der Verehrung und dem Dienst des übernatürlichen Bösen frönen, was wiederum bedeutet, daß heutzutage - in einem Zeitalter, dessen vorherrschende intellektuelle Strömung der Unglaube an das Übernatürliche ist - die Anführer der Verschwörung

Erscheinungen sehen oder anderweitig wahrnehmen müssen, die sie von der Existenz und der Macht Luzifers überzeugen. Und weil derart subtile Verschwörer äußerst scharfsinnig sein müssen, so daß man sie nicht mit Autosuggestion, Hypnose oder Drogen beeinflussen kann, sollten wir davon ausgehen, daß sie höchstwahrscheinlich mit einer durch und durch bösen Macht in Kontakt sind. Diese Folgerung wird den Ungläubigen und Skeptikern zu denken geben." (Conspiracy or Degeneracy?, Revilo P. Oliver, S. 39-40).
Lassen Sie uns diese Möglichkeit näher untersuchen.

Lesen Sie deshalb dieses Buch und erfahren Sie mehr Einzelheiten über dieses ungeheuerlich beklemmende Thema!

Zu beziehen durch Ihren Buchhändler unter der

ISBN 3-922367-05-4 - Verkehrs-Nr. 16 645

ca. 360 Seiten, broschiert, illustriert, DM/sFr 29,80.

(Anmerkung: Diese Studie ist nicht mehr über den Buchhandel erhältlich.- Evtl. noch antiquarisch.)

